

JAHRESBERICHT

FÜR

2006/2007



**INTERESSENGEMEINSCHAFT
INGOLSTÄDTER ELTERN e.V.**

Im Bürgerhaus

Kreuzstraße 12 85049 Ingolstadt

Telefon: 0841/936164

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Tätigkeitsbericht des Vorstands	5
1. Beiratstreffen / Mitgliederversammlungen	5
2. Veranstaltungen	5
3. Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen	10
4. Spenden	10
5. Ausblick	11
Netz für Kinder	12
Spatzennest	16
Selbsthilfegruppe „Down-Kind“	19
Spielgruppen Hollerstauden	21
Babysitterring	22
Arbeitskreis ADS/ADHS	23
Familienteam	25
Bericht über „Mirno More“-Friedensflotte	27

Teil der aktiven „Mannschaft“ der IG-Eltern:



Vorstand:	Lisa Ferstl-Rieger Sabine Wagner
Schriftführer:	Anita Schießl
Kassenwart:	Kerstin Drefs
Netz für Kinder:	Lisa Ferstl-Rieger Sabine Wagner
Spatzennester:	Karin Stockmeier Ingrid Stockmeier Marion Pfifferling Marion Heinrich
Spielgruppen Hollerstauden:	Natalie Vollnhals
Babysitterring:	Sabine Wagner
Selbsthilfegruppe Down-Kind:	Luzia Schmid* Barbara Pfahler
Initiative Kinderspielplätze:	Sabine Wagner
ADS/ADSH-Arbeitskreis:	Berta Bleicher Iris Fuchs

*diese Beiräte schieden während des Berichtszeitraumes aus.
Wir danken allen ausgeschiedenen und aktiven Mitarbeitern für
ihr Engagement.

Vorwort

Die Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V. ist eine seit 1979 bestehende, ehrenamtlich tätige Elterninitiative.

Daher gilt unser besonderer Dank allen Beiräten der einzelnen Bereiche, die ihre Arbeit engagiert und begeistert leisteten.

Auch den öffentlichen Stellen der Stadt Ingolstadt danken wir wieder für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei unseren Projekten in den letzten beiden Jahren.

Tätigkeitsbericht des Vorstands

1. Beiratstreffen / Mitgliederversammlungen

Etwa alle zwei Monate trafen sich die Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche zu den Beiratstreffen, um Informationen auszutauschen und weitere Tätigkeiten zu planen und zu koordinieren.

Zweimal im Jahr fanden die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen statt, in denen unter anderem auch Neuwahlen von Beiräten und Vorstand stattfanden.

Interessierte sind dazu immer herzlich eingeladen.

2. Veranstaltungen

Winterfest im Fort Peyerl 2006

Am 5. Februar 2006 fand anstelle unseres jährlichen Sommerfests zum ersten Mal ein Winterfest von IG Eltern statt. Trotz den Minusgraden war die Teilnehmeranzahl überraschend groß. Sowohl den Kindern als auch den Eltern wurde es mit "Rodscha aus Kambodscha" ordentlich warm, da die "Mitmachlieder-Spaß-Band" für viel Bewegung sorgte. Ein weiterer, erwärmender Anziehungspunkt war das Lagerfeuer, an dem die mitgebrachten Würstchen gegrillt und Stockbrot gebacken wurde.

Kaffee, Tee, Kinderpunsch und Glühwein wurden von IG Eltern gestellt. Mit einem Laternenumzug und Gesang ließen wir das Fest enden.

Winterfest im Fort Peyerl 2007

Aufgrund der positiven Resonanz veranstalteten wir im Jahr darauf, am 4. Februar 2007, unser zweites Winterfest im Fort Peyerl.

Im Gegensatz zum Vorjahr waren die Temperaturen diesmal frühlingshaft. So konnten die zahlreichen Besucher die verschiedenen Attraktionen, wie zum Beispiel den Zauberer, das Schwungtuch,.. bei Kaffee und Kuchen in der Sonne genießen. Zur Tradition unserer Feste gehörte wie immer auch das Backen von Stockbrot am Lagerfeuer.

Höhepunkt war diesmal die furiose Feuershow von „1st elements“, die in der Dämmerung alle begeisterte.



Das Fest endete mit einem langen Fackelzug durch den Park.



Mirno More – Eine Flotte für den Frieden

Eine Friedensflotte aus etwa 70 Schiffen mit ca. 600 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus verschiedenen Nationen segelte an der kroatischen Adriaküste entlang – und wir waren auch 2006 und 2007 wieder mit dabei. Insgesamt drei Mal haben wir dabei unsere Stadt Ingolstadt vertreten.

Weitere Eindrücke finden Sie auf Seite 27 von unserer Skipperin B. Lange-Hofmayer.

Gesundheitstag 2006 / 2007

Beide Tage boten den Besuchern die Gelegenheit den Verein „Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V.“ (IG Eltern e.V.) im Allgemeinen kennen zu lernen und sich auch im Speziellen über bestimmte Sachthemen zu informieren.

Die Selbsthilfegruppe "Down-Kind" leistet großartige Aufklärungsarbeit, unterstützt Betroffene mit Informationsmaterial und Kontaktadressen, bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, unterstützt Ärzte/innen bei ihrer Arbeit u.v.m.

Auch der Arbeitskreis ADS/ADHS konnte die vielen Interessierten mit Informationen über Diagnose und Behandlung versorgen. Die Gespräche zeigten wieder die Brisanz dieses Themas.

Martinsumzug 2006/2007

Der jährlich stattfindende Martinsumzug durch die Altstadt war auch 2006 wieder gut besucht. Besonders für die kleinen Kinder aus den Spatzennestern war das ein großes Erlebnis. Stolz trugen sie ihre ersten selbst gebastelten Laternen durch die Dunkelheit.



Der Weg führte wieder durch die Ingolstädter Altstadt und endete am Münstervorplatz, wo es Kinderpunsch zum Aufwärmen und Lebkuchen zum Teilen gab sowie die Möglichkeit mit alten Bekannten oder neuen Gesichtern ins Gespräch zu kommen.

In 2007 musste der Laternenumzug wegen Sturmgefahr abgesagt werden.

3. Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen

Jugendamt

Auch in den letzten beiden Jahren war das Jugendamt eine Anlaufstelle, die für alle Belange ein offenes Ohr hatte und uns immer unterstützte. So können wir auch weiterhin in unserem "Netz für Kinder" eine Kinderpflegerin beschäftigen, die für unsere pädagogische Arbeit dringend notwendig ist.

Gartenamt

Mit dem Gartenamt verbindet uns nun schon lange eine gute Zusammenarbeit. Gerne nehmen wir auch immer wieder an Spielplatzgestaltungen teil und bringen unsere Vorschläge ein.

Bürgerhaus

Das Bürgerhaus ist nicht nur unsere Postadresse, sondern stellt uns Räumlichkeiten für Treffen, Versammlungen, usw. zur Verfügung und unterstützt uns nun schon seit Jahren in vielerlei Hinsicht.

4. Spenden

Durch Spenden, insbesondere durch die Firma Temic und Geldbußen zu Gunsten gemeinnütziger Einrichtungen aus Urteilen des Amtsgerichts wurden

folgende Neuanschaffungen in den verschiedenen Bereichen ermöglicht:

Spielgruppen und Spatzennester:

- Spiele, Bastelmaterial, Bücher u.v.m.
- CD-Player

Netz für Kinder:

- Tische und Stühle für die Kinder
- Herd für die Küche
- Regale
- Sofa
- Garderobe

Arbeitskreis ADS/ADHS:

- Literatur für die Leihbibliothek wurde erweitert

5. Ausblick

"Wir sind online." Derzeit wird unser Internetauftritt aktualisiert und erhält nun ein professionelles Webdesign. Man kann sich aber dennoch im Internet über IG Eltern informieren. Die Adresse unserer Homepage lautet www.igeltern.de

Lisa Ferstl-Rieger

Sabine Wagner

Netz für Kinder

BELEGUNG

0 – 2-jährige	12 Kinder
3 – 5-jährige	11 Kinder
6 – 10-jährige	6 Kinder

davon 14 Mädchen
15 Jungen

Bei der Aufnahme haben Ingolstädter Kinder Vorrang. 2 Kinder sind durch Umzug im Moment aus dem Landkreis Pfaffenhofen

NATIONALITÄTEN DER KINDER

12 türkische Kinder
6 deutsche Kinder
5 russische Kinder
4 polnische Kinder
2 chinesische Kinder
1 pakistanisches Kind

24 Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund.

PERSONAL

Für die beiden Gruppen sind drei Erzieherinnen (Teilzeit) und zusätzlich eine Kinderpflegerin (auch als Urlaubs- und Krankheitsvertretung) mit 30 Wochenstunden angestellt.

Wir haben glücklicherweise fachlich kompetentes Personal, das sich ständig weiterbildet und persönlich für die Einrichtung engagiert. Neue Strömungen und Konzepte werden aufgegriffen und umgesetzt (Würzburger Modell, Komm mit ins Zahlenland, Faustlos..)

Als Träger versucht der Vorstand diese Arbeit weitestgehend zu unterstützen und versteht sich als Berater und Ansprechpartner. Alle 4 bis 6 Wochen finden dazu Träger-/Teamsitzungen statt.

KINDERPFLEGERIN

Die Stadt Ingolstadt unterstützt die Arbeit im „Netz für Kinder“ u. a. durch die Übernahme der Personalkosten für die zusätzliche Kinderpflegerin, die sich als unverzichtbar erweist.

Nicht nur, dass sie die Krankheits- und Urlaubsvertretung übernimmt, sie ersetzt auch die Zweitkraft, für die in der Konzeption des Kultusministeriums für das „Netz für Kinder“ eigentlich Mütter vorgesehen sind. Dieser Vorgabe der Elternmitarbeit, werden wir auch in vollem Umfang gerecht, nur ist diese anspruchsvolle Aufgabe, die Kinderpflegerin zu ersetzen, von vielen unserer Müttern nur schwer zu leisten. Durch die besondere Situation in der Permoserstraße und dem hohen Anteil nicht deutsch sprechender Kinder wäre ohne diese weitere Fachkraft eine gezielte Förderung einzelner Kinder nicht mehr möglich, was wir aber als unverzichtbar bei einem Großteil der Kinder ansehen.

Ein sehr positives Feedback bekommen wir von den Grundschullehrern auf der Schanz, die immer wieder bestätigen, dass unsere Kinder sehr gut auf die Schule vorbereitet sind und weitaus weniger Schwierigkeiten mit den Anforderungen haben, als andere Kinder aus der Siedlung.

NEUER BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN

Die Umsetzung des BEP stieß von pädagogischer Seite auf keinerlei Schwierigkeiten, da die Inhalte bereits Praxis waren. Nach einem Jahr Laufzeit stellten wir auch fest, dass wir von der Auslastung und Förderung das "Netz für Kinder" so wie es sich jetzt darstellt, auch finanzieren können.

INTEGRATION

Die Familien erleben in der KiTa die christlich-abendländische Kultur mit ihren Festzeiten, die bewusst mit den Eltern zusammen gefeiert werden. Diese sind immer sehr gut besucht, sodass manchmal der Platz nicht reicht.

Auch durch die Elternmitarbeit sind die Eltern genötigt, sich aus ihrem Familien- und Freundeskreis zu lösen und neue Kontakte zu knüpfen.

ANSCHAFFUNGEN

Neu angeschafft wurden weitere Materialien für das Konzept „Faustlos“ und neue Musikinstrumente. Des Weiteren ein neues Sofa und ein zusätzlicher Materialschrank. Ergänzt wurden auch verschiedene Fahrzeuge für den Außenbereich.

AUSBLICK

Schwerpunkt der Arbeit wird weiterhin die Integration und die Vorbereitung der Kinder auf den Übertritt in die Schule bleiben. Auch eine Betreuung im Hort gewinnt immer mehr an Bedeutung, da viele Familien das „Netz für Kinder“ als Unterstützung ihrer Erziehungsarbeit sehen.

Ein Teil der Kinder besucht die KiTa schon so lange, dass es ein zweites Zuhause geworden ist – für viele ein stabilisierendes Element in ihrem Leben.

L. Ferstl-Rieger
S. Wagner

Spatzennest

Rückblick

Rückblickend auf das Jahr 2006/2007 verlief unsere Arbeit im Spatzennest positiv.

Alle Gruppen waren von September bis Juli voll belegt (je 10 Kinder). Viele Eltern sehen in unserer Einrichtung mittlerweile keinen Ersatz für einen mangelnden Kindergartenplatz, sondern schätzen die pädagogische Arbeit als eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten, da in den Kleingruppen gezielt auf die Bedürfnisse der Zwei- bis Dreijährigen eingegangen werden kann.

Pädagogisches Konzept:

Unsere Institution orientiert sich nach wie vor an den Zielsetzungen eines Kindergartens unter besonderer Berücksichtigung der Altersstufe und dem Vorteil der Kleingruppe.

Im vergangenen Jahr erstellten wir eine neue Konzeption, die unsere pädagogische Arbeit und unsere Zielsetzung transparent macht.

1. Soziale Aspekte:

Stufenweise Ablösung von den Eltern, Eingewöhnung in eine Kleingruppe, Umgang und Erfahrungen mit Gleichaltrigen.

Integration von Migrantenkindern, Förderung von Kindern mit Auffälligkeiten wie z.B. Entwicklungsverzögerungen.

2. Kognitive Aspekte:

Aufgrund der altersbedingten noch nicht abgeschlossenen Sprachentwicklung der Kinder ist die Sprachförderung in unserer Arbeit von großer Bedeutung. Förderung der Fähigkeiten mit entsprechenden, altersspezifischen Spielen und Materialien.

3. Themenschwerpunkte:

Wie jedes Jahr war der Jahreskreis mit seinen Festen und Jahreszeiten Basis für unsere pädagogische Arbeit.

„Wir lernen uns kennen und finden Freunde“
(Gruppenbildung)

„Es weihnachtet sehr“ (Sinneserfahrung)

„Kunterbuntes Faschingstreiben“ (Farbenlehre)

„Der Frühling zieht durchs Land“ (Sensibilisierung für die Natur)

„Wir kommen in den Kindergarten“

4. Elternarbeit

Gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist für das Gelingen unserer Arbeit sehr wichtig. Wir pflegten sie in Form von Elterngesprächen, gemeinsamen Festen wie z.B. der Adventsfeier, Laternenumzug, Weihnachtsfeier u. Ä. ...

5. Personal

Unser Team bestand aus folgenden Erzieherinnen:

In Hollerstauden

Fr. Marion Pfifferling

Fr. Marion Heinrich

In der Villa Kunterbunt:

Fr. Karin Stockmeier

Fr. Ingrid Stockmeier

6. Öffnungszeiten

In allen Gruppen: von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Hollerstauden: Gruppe I Mo u. Mi u. jeder 2. Freitag
Gruppe II Di u. Do u. jeder 2. Freitag

Villa Kunterbunt: Gruppe I Mo u. Di u. jeder 2. Freitag
Gruppe II Mi u. Do u. jeder 2. Freitag

Aufgrund der verbesserten Kindergartensituation für Dreijährige konnten einige Spatzennestplätze an 2 ¼ - jährige Kinder vergeben werden.

Für uns sind die positiven Rückmeldungen der Eltern sowie der Erzieherinnen aus den Kindergärten eine Bestätigung unserer engagierten pädagogischen Arbeit.

Wir danken der Stadt und dem Jugendamt für die finanzielle Unterstützung und wohlwollende Zusammenarbeit.

Marion Pfifferling und Marion Heinrich,
Ingrid Stockmeier und Karin Stockmeier

Selbsthilfegruppe Down-Kind

Die Selbsthilfegruppe „Down-Kind“ Ingolstadt und Umgebung besteht seit 1988. Wir sind Eltern von Kindern mit Down Syndrom.

- es ist unsere Aufgabe, Eltern von Neugeborenen mit Down Syndrom in der Anfangszeit zu begleiten
- wir wollen Vorurteile abbauen, indem wir die Öffentlichkeit über das Down Syndrom aufklären
- wir unterstützen ÄrztInnen und HelferInnen bei ihrer Arbeit
- Wir stellen unsere Informationsmappen und Kontaktadressen zur Verfügung; damit besteht die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen und Selbstinformation.

Aktivitäten 2007

Jeden 1. Donnerstag im Monat Mutter/Vater-Kind-Treffen von 9.00 – 11.00 Uhr im Pädagogischen Zentrum Hollerstauden, Michael-Sailer-Str. 7 in Ingolstadt.

Stammtisch und Gedankenaustausch (6 x im Jahr)

Bereitstellung von Büchern und Informationsmaterial

Mitarbeiter bei regionalen Informationstagen , z.B.
Gesundheitstag in Ingolstadt am 07.07.2007
Selbsthilfegruppentag in Eichstätt am 09.09.2007

Familienausflug bei Tag der offenen Tür in Ingolstadt-Hagau (Gut Aufeld)

Teilnahme an Kooperationsgesprächen (2 x jährlich)

Kontaktadressen:

Barbara Pfahler
Eichstätter Str. 31
85117 Eitensheim
Tel.: 08458 381159

Barbara Lange-Hofmayer
Waldinger Str. 28
85084 Reichertshofen
Tel.: 08453 8699

Spielgruppen Hollerstauden (Montessorie-Zentrum)

In den Spielgruppen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern im Alter von 6 Monaten bis zum Kindergartenalter einmal wöchentlich.
Das Angebot wird sehr gut angenommen.

Derzeit bestehen Gruppen jeweils dienstags und freitags vormittags zwischen 9.30 und 12.00 Uhr, eine weitere Gruppe am Mittwoch Vormittag ist gerade im Entstehen (hier werden noch interessierte Eltern gesucht).
Am Mittwoch und Donnerstag Nachmittag ab 15.00 Uhr bestehen ebenfalls bereits Spielgruppen.
Außerdem haben wir eine englischsprachige Spielgruppe unter der Leitung eines „Native-Speakers“, die sich jeden Montag Nachmittag trifft.

Unsere Spielgruppen bieten:

- freundlich eingerichtete Räumlichkeiten mit ausgewähltem Spieleangebot
- Kontaktmöglichkeiten für Eltern und Kinder
- gemeinsame Aktionen, Spielen, Basteln, Singen
- evtl. Feste planen und feiern
- Erfahrungsaustausch bezüglich Erziehungsfragen
- Wickeltisch
- kostenlose Parkmöglichkeit vor dem Haus
- Cafeteria im Haus

Die einzelnen Gruppen gestalten ihre Treffen grundsätzlich selbstständig nach ihren eigenen Vorstellungen. Auf Wunsch besuche ich neu gegründete Spielgruppen einmal, um ihnen Anregungen für die Gestaltung zu geben.

Natalie Vollnhals

Babysitterring

In der Datei befinden sich zur Zeit etwa 30 Babysitter, die in Ingolstadt und Umgebung den Dienst des „Babysitters“ übernehmen. Mittlerweile haben wir ein gutes Netz aufgebaut und können die meisten Anfragen schnell vermitteln. Es handelt sich dabei ausschließlich um weibliche Babysitter in allen Altersstufen.

Bei Anfragen von Eltern, die einen Babysitter benötigen, wird nur der Kontakt zwischen beiden Seiten hergestellt - Bezahlung, Zeit und andere Details werden persönlich geregelt.

Danke an alle Babysitter für Ihren Einsatz.

Sabine Wagner

Arbeitskreis ADS (Aufmerksamkeitsdefizit Syndrom)

Ziel des Arbeitskreises ist es, betroffenen und interessierten Eltern eine Anlaufstelle zu bieten, um Erfahrungen auszutauschen und Informationen zu diesem Thema einholen zu können.

Die Gruppenarbeit macht viel Spaß, weil jeder Teilnehmer seine persönliche Erfahrung mit einbringen kann. Eltern können in diesen Gesprächen Anregungen finden und Möglichkeiten entdecken, den Alltag gemeinsam mit ihren Kindern zu verbessern. Der Gesprächsaustausch ist für Eltern von ADS/ADHS-Kindern sehr wichtig und bietet die Möglichkeit, Fragen und Probleme in der Gruppe zu klären. Vor allem die Gewissheit verstanden zu werden, erleichtert den offenen Umgang mit den eigenen Schwierigkeiten und bietet oft neue Lösungsansätze.

Unsere monatlichen Treffen werden von vielen Betroffenen in regelmäßigen Abständen besucht. Außerdem sind wir auch telefonisch erreichbar. Viele Betroffene, die sofort Hilfe und Beratung brauchen, nutzen diese Möglichkeit.

Auch 2006 und 2007 waren wir wieder am Gesundheitstag mit einem Infostand vertreten. Ebenso nahmen wir in beiden Jahren an den Selbsthilfegruppentagen in Eichstätt teil. Betroffene und Interessierte hatten die Möglichkeit, sich ausführlich zu informieren.

Am 26. 10. 2006 initiierten wir einen Vortragsabend im Hörsaal der kath. Universität in Ingolstadt.

Frau Dr. Edith Wöfl, Schulleiterin der Wichern-Schule, zur Erziehungshilfe mit sonderpädagogischer ADHS-Beratungsstelle in München, referierte zum Thema: *„Schüler mit ADHS – verstehen, fördern, stärken“*

In beiden Jahren konnten wir an den Fortbildungsseminaren für Gruppenleiter des ADHS – Deutschland e. V. in Forchheim mit folgenden Vorträgen und Themen teilnehmen:

- ADS und Wahrnehmungsauffälligkeiten / Früherkennung und Prävention
- ADS - erfolgreiche Strategien für Erwachsene und Kinder
- Zusammenschluss der beiden größten ADS-Verbände (Bundesverband Aufmerksamkeitsstörung/Hyperaktivität e. V.) und Arbeitskreis überaktives Kind e. V.) zu ADHS – Deutschland e. V.
- Medizinische Grundlagen und die daraus resultierenden pädagogischen Konzepte für ADS-Kinder
- ADS und Komorbiditäten
- Über das Lernen an sich und bei ADS im Besonderen
- Organisatorisches und Öffentlichkeitsarbeit.

An den Abenden hatten wir Gelegenheit, Kontakte zu anderen Selbsthilfegruppenleitern aufzunehmen und uns über unsere Erfahrungen auszutauschen.

Berta Bleicher
Iris Fuchs

„Familienteam© - Das Miteinander stärken“

Ein Elterntaining zur Stärkung der Erziehungskompetenz und der Förderung des positiven Umgangs miteinander

Eltern lieben ihre Kinder. Um Eltern dabei zu unterstützen, diese Liebe im Alltag für die Kinder lebendig und erfahrbar zu machen, wurde das Elterntaining „Familienteam“ entwickelt.

Vom 28.3.06 bis zum 30.5.06 trafen sich zwei Paare, um an acht Abenden mit Unterstützung des Familienteam-Trainers neue Fähigkeiten im Umgang mit den Kindern zu erlernen.

Im Einzelnen ging es um folgende Fragen: Welche Ziele sind uns als Eltern für die Erziehung unserer Kinder wichtig? Wie können wir Zeiten, in denen es keine Konflikte gibt, mit unseren Kindern positiv gestalten? Wie können wir auf die Gefühle unserer Kinder eingehen? Wie können wir unsere Kinder dabei unterstützen, selbstbewusst und selbstständig zu werden? Wie können wir die Kooperation unserer Kinder gewinnen? Wie können wir unseren Kindern liebevoll Grenzen setzen? Wie können wir mit unseren Kindern in Konfliktsituationen sprechen? Wie können wir zusammen mit unseren Kindern nach Lösungen für "Dauerbrenner" suchen? Wie können sich Vater und Mutter als Elternteam gegenseitig bei der Erziehung der Kinder unterstützen?

Die neuen Fähigkeiten wurden anhand von Alltagssituationen in Form von Rollenspielen ganz praktisch angewandt und geübt. So ist es z.B. hilfreich, wenn man von Kindern ein bestimmtes Verhalten erwartet, seine Wünsche kurz, konkret und positiv zu formulieren, damit das Kind genau weiß, was es tun soll.



Folgendes nannten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach Abschluss des Kurses als hilfreich für ihren Erziehungsalltag:

- „Vieles hängt von meiner inneren Grundhaltung in der Erziehung ab. Diese kann ich positiv verändern.“
- „Es ist wichtig, das Miteinander zu pflegen und immer wieder zu versuchen, den anderen zu verstehen und selbst verstanden zu werden.“
- „Ich muss selbst innerlich entschieden sein, damit mein Bedürfnis klar bei meinem Kind ankommt.“

Der Kurs „Familienteam“ wurde mit freundlicher Unterstützung von IG Eltern durchgeführt.

Für weitere Informationen zu „Familienteam“:

- Das Buch zum Kurs: Graf, Johanna, Familienteam – das Miteinander stärken, Verlag Herder 2005.
- Aktuelle Kurse: www.ingolstadt-surf.de/martinschuetz

Martin Schütz

Mobikom Austria Friedensflotte

Sowohl 2006 als auch 2007 hat die SHG Down Kind wieder bei Mirnomore -Segeln für den Frieden- mitgemacht.

Was ist Mirnomore?

Mirno More ist kroatisch und heißt 'friedliches Meer'. Und es ist auch der Name eines österreichischen Vereins, der sich für Frieden, Integration, Toleranz und Völkerverständigung einsetzt. Die Ziele sind: Hass und Vorurteile über Bord zu werfen, Toleranz üben, Freundschaften quer über ethnische und soziale Grenzen schließen, friedliche Konfliktlösung trainieren und das alles mittels Medienberichten nach Außen tragen!

Diese Friedensinitiative ist 1992 nach den Balkankriegen von Christian Winkler ins Leben gerufen worden, um die Folgen dieses Krieges zu beheben.



Wer nimmt teil?

Sozialtherapeutische WGs, das rote Kreuz, Werkstätten, SOS Kinderdorf, heilpädagogische Zentren, Hörgeschädigte, Behinderten Zentren, Jugend am Werk, IG Ingolstädter Eltern

☺...und viele, viele mehr...zumeist sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Es sind alle herzlich willkommen, die die Möglichkeit nutzen wollen zu einer wunderbaren Woche, die einen geistig reicher machen wird.

2006 + 2007: 75 Schiffe nehmen teil, an Bord sind ca. 750 Kinder und Jugendliche aus mindestens 20 verschiedenen Nationen (das heißt fast 20 verschiedene Sprachen!) sowie deren BetreuerInnen.



Was wird dort gemacht?

Das offizielle Activity-Team denkt sich jedes Jahr jede Menge Aktivitäten aus: Trommeln, Kreativ-Ecke mit u. A. Malwettbewerb, Wett paddeln, Streetsoccer, Spiel-Olympiade...

In die Disco geht es auch einmal und als Krönung gibt es am Mittwoch das Große Friedensfest mit Musikgruppe, eigenen Festbeiträgen...Musik, Tanz und vielen Infos.

Auch im Jahre 2008 wird die SHG/IG Eltern wieder dabei sein.
Léna Hofmayer

Näheres auf der Seite www.mirnomore.org